



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Fiona Batliner in der Super League
Mit dem FC St.Gallen spielte die 17-jährige Eschnerin beim 3:1-Sieg gegen Lugano 90 Minuten durch. 13

Weltkrebstag
Die Anzahl Menschen, die mit und nach dem Krebs leben, nimmt stetig zu. 5

Kaffeepause. Was Neues?
Gehen Sie online.



Wie verschwiegen soll der Gemeinderat sein?

Die Frage, ob und welche Informationen Gemeinderäte an die Öffentlichkeit tragen dürfen, beschäftigte die vergangenen zwei Jahre die Gerichte. Die Gesetzeslage ist klar: Das Gemeindegesetz und das Informationsgesetz sehen grundsätzlich die Vertraulichkeit der Sitzungen vor. Und die einzelnen Gemeinden können selbst darüber entscheiden, ob und wie sie über Sachgeschäfte öffentlich informieren. Das führt nicht nur zu einem «Flickenteppich» im Land, sondern sorgt auch bei vielen Wählern, die sich mehr Transparenz wünschen, für Unverständnis. Würde es also Sinn machen, dass sich der Landtag der Sache annimmt und allenfalls eine Gesetzesänderung vornimmt? Für die Fraktionssprecher von VU, FBP und FL ist auf jeden Fall klar, dass Politiker für ihre Entscheidungen im Landtag wie auch im Gemeinderat geradestehen müssen. Die Gemeinden sollten sich auf einen gemeinsamen Nenner einigen – mit dem Ziel, mehr Transparenz zu schaffen. (dv) 3

Sapperlot

Am Sonntag entscheidet sich, welche Abgeordneten in den kommenden Jahren einen Platz im Landtag einnehmen und uns vertreten werden. In diesem Jahr bin ich besonders gespannt, wie die Wahlen ausgehen. Es scheint doch einige zu geben, die mit der aktuellen Situation und wie damit umgegangen wird, nicht zufrieden sind. Aber sind es einzelne, die besonders laut schreien, oder ist es ein Raunen der breiten Masse? Haben sich Politik und Volk voneinander entfernt? Oder sind nur ein paar unzufrieden und schliessen von sich auf andere? Das schöne an der Demokratie ist, dass jeder die Zukunft mitgestalten kann – und jede Stimme zählt gleich viel. Egal wie laut oder leise, energisch oder gelassen. Wichtig ist, dass jeder seinen Beitrag leistet. Also geht wählen; egal, ob man den mit der schönsten Frisur, oder mit dem best sitzenden Anzug wählt. «Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen.» *Andreas Laternser*

Ohne Test bald «Grenzen dicht»

Österreich verschärft Einreisebestimmungen ab 10. Februar. Heimische Wirtschaft zeigt sich wenig erfreut.

Dunja Goop

Vonseiten des österreichischen Sozialministeriums wurde am gestrigen Mittwochabend eine neue Verordnung erlassen, die verschärfte Bestimmungen in Zusammenhang mit einer Einreise nach Österreich definiert. Die wesentliche Änderung für Reisende in Liechtensteins östliches Nachbarland besteht dabei darin, dass diese – wollen sie die Grenze überqueren – ab Mittwoch, 10. Februar, ein negatives Testergebnis vorlegen müssen, das nicht älter als sieben Tage ist. Zudem ist eine Online-Registrierung nötig. Fest steht, dass die neue Regelung aus dem Ausland nach Österreich einreisende und dort berufstätige Pendler betrifft. Aber auch die knapp 9000 in Österreich wohnhaften und in Liechtenstein berufstätigen Personen werden wohl unter die Verschärfung fallen – darauf deuten erste entsprechende Medienberichte, etwa von «Radio L» sowie der Online-Ausgabe des «ORF Vorarlberg» unter Berufung auf den zuständigen Vorarl-

berger Landesrat Christian Gantner hin.

Mindestens einmal pro Woche zum Corona-Test

Dass aller Voraussicht nach auch sie unter die neue Regelung fallen, bringt für die knapp 9000 im Fürstentum tätigen österreichischen Arbeitnehmer einen massiven Mehraufwand mit sich: Sie müssen erstmals am Mittwoch kommender Woche und danach einmal wöchentlich ein negatives PCR- oder Antigen-Testergebnis vorlegen und sich in entsprechend kurzen Zeitabständen testen lassen – dabei sind Selbsttests nicht zugelassen. Kann bei der Einreise nach Österreich kein Testergebnis vorgelegt werden, ist gemäss einer Pressemitteilung des Sozialministeriums innerhalb von 24 Stunden ein Test nachzuholen. Darin heisst es weiter: «Die verpflichtende zehntägige Quarantäne muss trotzdem angetreten werden; es besteht allerdings weiterhin die Möglichkeit, diese nach dem fünften Tag frühzeitig durch eine erneute negative Testung zu beenden.» Indes

scheint es zumindest, als ob die entsprechenden Testungen weitgehend in Österreich durchgeführt werden können, womit die liechtensteinischen Arbeitgeber entlastet wären: So baut das Land Vorarlberg gemäss einer am Mittwoch veröffentlichten Verlautbarung die kostenlosen Corona-Testmöglichkeiten ab kommender Woche massiv aus. Von der neuen Regelung betroffen sind dem Vernehmen nach auch «private» Pendler – etwa Personen, die regelmässig Verwandte oder ihren Partner besuchen. Hintergrund der restriktiveren Einreiseregulierung ist eine konsequente Abwehr von Corona-Mutationen.

Wenig Begeisterung bei Liechtensteins Wirtschaft

Auf Anfrage des «Vaterlands» äusseren die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) sowie die Wirtschaftskammer Liechtenstein derweil ihre Bedenken hinsichtlich einer Anwendung der neuen Regelung auf Österreichische Pendler in Liechtenstein. Wirtschaftskammer-Geschäfts-

führer Jürgen Nigg verwies darauf, dass dieser Umstand mit einem Mehraufwand sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer verbunden ist. Zudem sei zu bezweifeln, ob Vorarlberg die Kapazitäten habe, «um die ca. 18 000 Grenzgänger nach Liechtenstein und in die Schweiz wöchentlich zu testen». Brigitte Haas, Geschäftsführerin der LIHK, sieht den höheren Aufwand vor allem aufseiten der Arbeitnehmer: «Dieser ist für die in Österreich wohnhaften Mitarbeitenden gegeben, die sich online registrieren, Zeitfenster für den Test suchen müssen und die beim Grenzübergang sehr wahrscheinlich durch die Kontrollen auch mehr Zeit brauchen werden.» 2

Hinweis

Die FAQ zur novellierten Verordnung wird im Laufe des heutigen Tages unter www.vorarlberg.at/verkehr abrufbar sein. Detaillierte Informationen zu den Einreisebestimmungen sowie die Einreiseregistrierung sind unter www.sozialministerium.at bzw. www.sozialministerium.at/PTC-Formular-de zu finden.

1:1-Remis: FC Vaduz nimmt einen Punkt aus Lugano mit



Den FCV-Treffer erzielte Joël Schmied nach rund 90 Sekunden. Alexander Gerndt glich per Kopf zum 1:1 aus (23.). Anschliessend war die Frick-Elf besser mit der Punkteilung bedient, da Gastgeber Lugano ab der zweiten Hälfte mehrmals vor Torhüter Benjamin Büchel gefährlich wurde. 13

Bild: Keystone

Berset erteilt baldiger Lockerung eine Absage

Noch sind keine Entscheide gefallen, doch Bundesrat Alain Berset machte klar: Grossflächige Lockerungen der Corona-Massnahmen seien Anfang März eher unwahrscheinlich. «Wir sind im Dilemma», sagte er: Die Zahlen entwickelten sich zwar gut, doch gleichzeitig verdoppelt sich die neue Virusvariante jede Woche. Derweil hat der Bund gleich drei neue Verträge zur Beschaffung weiterer Impfungen abgeschlossen. **Schwerpunkt**

12 zusätzliche Fälle gemeldet

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 2509 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). Innerhalb des letzten Tages wurden zwölf zusätzliche Fälle gemeldet. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt bei gut sieben neuen Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind knapp 300 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Die 7-Tage-Inzidenz beläuft sich auf einen Wert von 130. Bislang traten 52 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. Drei Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 2392 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Gegenwärtig befinden sich 73 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (red)

Gute Weine für jeden Tag

CARATELLO WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch

